

Der Kleingärtner

Interessante Obstbäume

Viele Obstbäume bringen nicht den Ertrag, den man von ihnen erwarten könnte. Die verschiedensten Ursachen sind daran beteiligt...

Wenn dann die Ernte gering ausfällt und auch in der Warte nicht befriedigt, ist es eigentlich kein Wunder. Hier muß durch fachgemäße Düngung nachgeholfen werden...

Das Unterteil zuobest gefeiert

Großblättriges Grün ist im Herbst unentbehrlich. Es enthält viele Schmelze, die sich in den Boden der Ueberräumter vergraben haben...

Kadestesien lieben den Herbst

Kadestesien, im Anlauf und September ausgeführt, werden oft schöner als solche von Frühjahrsstaaten. Das kommt daher, daß Kadestesien wohl feuchtigkeits, aber keine grelle Sonne lieben...

Aus der Wirtschaft

Der Gmelinfortschritt. Nachdem bereits für Eisen der Gmelinfortschritt eingeleitet worden ist, nunmehr durch eine Verordnung der Reichsleitung für Gmelinfortschritt für den Bezug von Gmelinfortschritt...

Turnen - Sport - Spiel

Turn 19. Male gegen Schweden

Das Länderkampfspiel unserer Fußballspieler endet am kommenden Sonntag, 20. September, mit einem Treffen gegen Schweden. Schon vierzehnmal trafen sich diese beiden Nationen...

Der Länderkampf Deutschland - Schweden einen Blick in die schwedische Presse. Wir möge ich erlauben, Schweden bekannt zu machen, daß wir auch in einem solchen Kampf eingeleitet zu haben...

Deutsche Eil gegen Schweden

Die deutsche Fußballmannschaft ist von Reichstrainer Hellmuth Krause mit folgenden Besatzungen: Kapitän (H. Krause), Stürmer (H. Krause), Mittelfeld (H. Krause), Verteidigung (H. Krause), Torwart (H. Krause)...

Wage ihre besondere Aufmerksamkeit. Genen. Wert: Arbeitskräfte, Material und Zeit können auf diese Weise gespart werden.

U. Reichsfiskus Montanwerke AG. Halle/Saale. In der 23. Sitzung der U. Reichsfiskus Montanwerke AG, Halle/Saale, wurden die Regularien für das Geschäftsjahr 1941/42 erörtert...

weigung und einer noch offenen Befragung

weigung und einer noch offenen Befragung. Die weigung und einer noch offenen Befragung...

Große Mannschafsprüfung der Schwimmerei

Die halldien Schwimmereitenden Vereine befehlen, die Schwimmereitenden Vereine...

Blick in die Welt

Europa-Schachbund gegründet. Im Schach wurde der Europa-Schachbund gegründet. Das Ziel des Bundes ist es, den Schachsport in Europa zu fördern...

1000 Mark auf ein gefeiertes Fest. In dem gefeierten Fest wurde ein Betrag von 1000 Mark gesammelt. Der Betrag wird für die Unterstützung der Jugend...

Wasserläufe

Table with 3 columns: Name, Wert, and other details. Includes entries like Röhre, Grotte, etc.

Unier Kästel

Unier Kästel advertisement with a grid diagram and text describing the product and its benefits.

Familien-Anzeigen

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter Brigitte mit dem Landwirt Herrn Hans-Joachim Beyling...

Halle (S.), Besenzer Str. 253

Halle (S.), Besenzer Str. 253. In unserer Pflanzengärtnerei...

Halle (S.), Besenzer Str. 253

Halle (S.), Besenzer Str. 253. In unserer Pflanzengärtnerei...

Halle (S.), Besenzer Str. 253

Halle (S.), Besenzer Str. 253. In unserer Pflanzengärtnerei...

Wir haben uns vermählt: Feldweibel Karl Nieber, Maria Nieber...

Halle (S.), Besenzer Str. 253. In unserer Pflanzengärtnerei...

Halle (S.), Besenzer Str. 253. In unserer Pflanzengärtnerei...

Halle (S.), Besenzer Str. 253. In unserer Pflanzengärtnerei...



Mitteldeutscher Verlag

HALLE/SAALE

Einzelpreis 10 Pfennig 13. Jahrgang Nr. 256

Mittwoch, den 16. September 1942

Die Karte des Tages



Schauplatz der neuen Niederlage
Dah auch die lange Küste Nordafrikas jedem Landungsversuch standhält, haben die Verteidiger von Tobruk den Briten einträglich gelehrt. Die englische Zange war zerbrochen, ehe sie zum Zugreifen kam. Unsere Karte gibt einen Ueberblick über den Schauplatz dieses neuen Erfolges der Achsenmächte, der eine ebenso große militärische wie politische Niederlage für die Engländer wurde.

Führer und Duce an den Jugendverband

dnb. Wien, 15. Sept. Die zur Gründung des Europäischen Jugendverbandes in Wien veranlaßte Jugend Europas richtete an den Führer und den Duce telegraphisch ihre Grüße. Führer und Duce haben auf diese Grüße mit folgenden Telegrammen geantwortet:
Das Telegramm des Führers: „Ich danke Ihnen und den in Wien vertretenen Führern der europäischen Jugend für die mir übermittelten Grüße von der Gründungsversammlung des Europäischen Jugendverbandes und erwiedere sie mit meinen besten Wünschen für einen vollen Erfolg der Tagung.“
Das Telegramm des Duces: „Ich habe mich sehr gefreut über den Gruß, den Sie mir im Namen des Europäischen Jugendverbandes gelangt haben. Ihre große Traubung ist lobwürdig, möchte ich den europäischen Jugend den größten Erfolg in ihrer Mission des Glaubens, die zu erfüllen sie berufen ist.“

Gleichwärtig des Führers

dnb. Führerhauptquartier, 15. Sept. Der Führer hat dem Reichler von Mandshuian aus Anlaß der offiziellen Staatsfeier des sechsfürhundertjährigen Bestehens des Kaiserreichs Mandshuian am 15. und 16. September durch den deutschen Gesandten in Peking seine Glückwünsche ausgesprochen lassen.
Der Reichsminister des Inneren, von Ribbentrop, hat den mandshuianischen Ministerpräsidenten aus dem gleichen Anlaß die Glückwünsche der Reichsregierung übermittelt.

Drohbriefe der iranischen Volksjustiz

dnb. Sofia, 15. Sept. Informationen aus neutraler Quelle behaupten, daß die iranische Generäle, die vom Ministerpräsidenten beauftragt wurden, ob sie den Posten eines Kriegsministers übernehmen wollten, alle einen Brief erhalten hätten, in dem ihnen mit dem Tode gedroht werde, falls sie dieses Amt annehmen und ihr Land an der Seite der Demokratie zum Krieg zwingen würden.

Britische Garnisonverfächtigungen in Nordafrika

dnb. Rom, 15. Sept. Die römischen Sabotagekräfte gegen Erdölanlagen im Irak haben das englische Kommando veranlaßt, die Garnisonen im ganzen Nordafrika mit dem Lande zu verstärken, wobei „Wespe“ am Dienstag. Die Sabotagekräfte hätten die Treibstofflieferungen für die von den Engländern im Nahen Osten belebten Länder wesentlich erschwert. Wie weiter bekannt wird, ist im Libanongebiet der Verkehr aller privaten Kraftfahrzeuge untersagt worden.

Feindelinie über Rumänien

dnb. Ankara, 15. Sept. Nach einer amtlichen Mitteilung haben in der Nacht zum 14. September feindliche Flugzeuge rumänisches Gebiet überflogen und Bombardierungen und Bomben abgeworfen. Militärische oder industrielle Ziele wurden nicht getroffen. Gegen fünf unter der böhmerischen Bevölkerung 14 Opfer zu beklagen.

Tobruk-Abenteuer war in fünf Stunden liquidiert

576 Gefangene, zwei Kreuzer und andere Kriegsschiffe kostete den Engländern das „Afrikanische Diepp“

dnb. Aus dem Führerhauptquartier, 15. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Die in der Nacht zum 14. September bei Tobruk unter Einfluß von Luft- und Seestreitkräften gelandeten britischen Truppen wurden im engen Zusammenwirken deutscher und italienischer Kräfte nach hartem, individuellem Kampf vernichtet oder gefangen genommen. Die feindlichen Flottilleinsheiten wurden von Küstenbatterien und Flakartillerie unter auf liegendes Feuer genommen und dabei drei Zerstörer, einige Korvetten und zahlreiche Landungsboote vernichtet.
Die daraufhin nach Osten abweichenden Schiffseinheiten wurden von deutschen und italienischen Luftwaffenverbänden angegriffen, die zwei Kreuzer und einen Zerstörer und mehrere Motorzuchtboote vernichteten. Weitere kleinere Einheiten wurden schwer beschädigt. Deutsche Minenboote brachten ein britisches Schnellboot mit 117 Gefangenen in den Hafen von Tobruk ein. Wenn feindliche Bombenfliegerange die vernichtet worden.

Insgesamt wurden 576 Gefangene, darunter 84 Offiziere, eingekerkert. Außerdem verlor der Feind eine große Zahl von Toten. Umfangreiches Kriegsmaterial wurde erbeutet. Unter den Gefangenen befinden sich zahlreiche Schiffbrüchige der vertriebenen britischen Kriegsschiffe. — Die eigenen Verluste sind gering.

Das „Afrikanische Diepp“, wie mit getrieben bereits die achte britische Landung bei Tobruk nannten, hat insgesamt nur 5/2 Stunden gedauert. In dieser kurzen Zeit zerlegten die lokalen Besatzungstruppen der Achse ganz allein die beiden Zerstörer der „Anker“, so daß schon die nach aufkommendem Beschäftigen von Besatzungstruppen zur Not kamen. Hierbei die Einzelheiten dieses großangelegten kombinierten britischen Unternehmens gibt das italienische Hauptquartier als Ergänzung folgende Darstellung:
Der englische Plan sah gemäß den bei den Gefangenen vorgefundenen Befehlen vor, daß starke Kräfte gleichzeitig im Osten und Westen von Tobruk an Land gehen sollten, um sich in strategisch günstiger Lage dieses wichtigen Nachschubhafens der Achse zu bemächtigen, in nächstgelegener Umfänge Hafeneinrichtungen zu zerstören und die vor Anker liegenden Schiffe mittels besonderer Sprengmittel zu vernichten. Zu diesem Zweck wurde ein harter Flottenverband aufgebildet, der nach den bisherigen Erhebungen aus zwei Kreuzern, mehreren Zerstörern, Schnellbooten und anderen (Fortsetzung auf Seite 2)

Herbstwahlen in USA

Von unserem ständigen Vertreter
osch, Bern, im September 1942.
Der 3. November wird für die USA von besonderer Bedeutung sein. An diesem Tage werden durch Wahlen das Repräsentantenhaus, ein Drittel des Senats und 32 der 48 Gouverneure neu besetzt werden. In den politischen Klubs, teilweise auch in der Presse, sind bereits lebhaft Debatten und Auseinandersetzungen im Gange, während hinter den Kulissen der große Verwaltungsapparat Roosevelts sich mit dem ihm zur Verfügung stehenden massiven Mitteln in Bewegung setzt. Schon rühren die Hintermänner des Präsidenten die Propagandatrümmer: „Es darf nur Rooseveltmänner geben“. Ungeniert wird erklärt, es gebe bei diesen Wahlen nicht mehr allein um die Sanktionierung der amerikanischen Politik in den USA, sondern um die Politik der Vereinigten Staaten in der Welt überhaupt. Nur zu deutlich wird damit kundgetan, daß die Männer, welche die Fäden der offiziell beeinflussten Wahlmanipulation haben, nur jene Kandidaten auf die Starbahn der Wahlen lassen wollen, die bereit sind, jenen imperialistischen Plänen schon jetzt ihre Zustimmung zu geben, die Henry Luce in seinem Artikel „Das amerikanische Jahrhundert“ in offener Form umschrieben hat.
Seitdem Wendell Willkie, der bei den letzten Präsidentschaftswahlen sich dazu hergab, die Komik des Opponenten zu Roosevelts zu spielen, dazu übergegangen ist, die Republikanische Partei für die Weltwirtschaftsplanung des Weißen Hauses zu gewinnen, ist die Scheidung zwischen Demokraten und Republikanern weitgehend gefallen. Es wird für die „offizielle“ Parteikette entscheiden, sondern vielmehr die Frage, ob der Kandidat bereit und entschlossen ist, sein weiteres politisches Handeln bedenkenlos mit allen zukünftigen Schritten Roosevelts innerhalb und außerhalb der westlichen Hemisphäre zu identifizieren oder nicht. Wenn von den Agitatoren aus dem Kreis des Weißen Hauses dazu erklärt wird, Roosevelt dürfe keinen Kongreß haben, wie ihm Wilson bei Kriegesende vorand, dann wird damit klar zu verstehen gegeben, daß es Roosevelt darauf ankommt, ein Parlament in den Händen zu haben, das willens seine Elanungen und Va banque-Politik außerhalb der westlichen Hemisphäre mitmacht.
Obwohl Willkie die Gegner Roosevelts in seiner Partei durch Beschimpfungen und Verdächtigungen an die Wand zu drücken versucht, sind die Republikaner doch noch nicht so unterwürfig geworden, wie Roosevelt hoffte. Die Agitation des Präsidenten bedient sich daher erneut der alten Methoden, die Opposition und Kritik durch Verleumdungen auszuscheiden, die von der Behauptung der „Unzuverlässigkeit“ bis zum Vorwurf einer Tätigkeit im Sinne einer „fünften Kolonne“ variieren. Die Opposition in der Republikanischen Partei, die vor allem von dem Senator Taft geführt wird, vertritt die Ansicht, die Republikanische Partei habe zwar mit der Verwaltung Roosevelts mit Rücksicht auf die Kriegführung ein Art Burgfrieden geschlossen, aber nur bis zum Kriegsende. In diesem stillschweigenden Burgfrieden sei jedoch in keiner Weise die jetzt von Roosevelt versuchte Aufhebung der verfassungsmäßigen Rechte und Bestimmungen vorgesehen. Einzelne bisherige Gegner Roosevelts, die sich ihm unterworfen haben in der Hoffnung, damit nicht „unter den Schlitzen“ zu kommen, scheinen damit wenig Erfolg zu haben. Nach wie vor wird ihnen ihre frühere Haltung als Makel vorgeworfen und behauptet, kein Leopold könne sein Fell nach Wunsch ändern. Viele Gegner des Rooseveltkurses hat man überdies — ein raffiniertes Trick! — in die Kriegsgarrisonen eingesperrt und sie damit in den Wahlausinandersetzungen kaltgestellt.
Für den New Yorker Gouverneursposten stehen sich diesmal zwei Kandidaten der demokratischen Partei gegenüber, der von Roosevelt protegierte Senator Maadd und der Staatsanwalt Bennett, der von dem Präsidenten der Demokratischen Partei New Yorks, Farley, vorgeschoben wurde. Bennett selbst hat sich bereits für die Außenpolitik Roosevelts ausgesprochen. Die Republikanische Partei wartet in New York mit Thomas Dewey auf, der hofft, den Konkurrenzkampf der beiden demokratischen Kandidaten für sich ausnutzen zu können. Daß die Freunde Roosevelts in den bevorstehenden Wahlausinandersetzungen rücksichtslos die ihnen zu Gebote stehenden Machtmittel einzusetzen gedenken, ist jetzt

Banner vor Regierungspalast in Madras

dnb. Madras, 15. Sept. In der Vorparlamentarier der Unterhausperiode an der Verfassung nicht fern konnten, weil sie von der die Gefährnisse geworden worden

„Times“ berichtet in längeren Auszügen über die Reaktion der indischen und auf Gujarat's Unterhausperiode sie mit Enttäuschung, Erbitterung und Wut begeißelt. Vor allem die der indischen Nationalisten über die vorerst über den von der Verfassung, Mohamed Ali Jinnah, Präsident der Moslem-Liga, kritisierte er erneut laut die letzte Rede in die Regierung die Moslem-Liga während in Rechnung lege, die den noch viele Schwierigkeiten machen



Die Schließung reißt sich in die Proteste ein. Dem von offizieller Seite hergeleitet ist angetrieben worden, die den Führer der nationalindischen Bewegung in Indien auf freien lassen.

Arbeitsbereitschaft zu tun

dnb. In der Sache völlig abwegig, wenn der Punkt behauptet, daß die Politik durch eine weitverbreitete Arbeitsbereitschaft labilisiert werden könne. Über die Arbeitsfähigkeiten der Franzosen ist die Stimmungslage im allgemeinen sehr günstig. Die Arbeitsfähigkeit ist vorhanden, aber die Störung der Gesamtwirtschaft durch die verfeindeten Regierungen unter denen die englische Blockade mit an erster Stelle steht, behindert den Ausfluß vieler notwendiger Arbeiten und damit einen unermesslichen Verlust. Man denke nur daran, daß der größte Teil der französischen Industrie mangels Rohstoffe oder sonstiger wichtiger Rohstoffe vorübergehende Arbeitspausen einleiten mußte. Sogar kommt, daß eine nach privatrechtlichen Grundsätzen arbeitende Wirtschaft weniger vom Standpunkt der Produktivität und des allgemeinen Wohls ausseht, als vom Ertrag. Wenn also überhaupt von Sparmaßnahmen gesprochen werden kann, so rufen für diese mindestens in demselben Maße gegen den Unternehmer wie gegen den Arbeiter. Am Grunde aber geht es dem Arbeitgeber ausschließlich darum, seine Arbeitsfähigkeit ungenutzt zu lassen, um die Beschäftigten, um es nochmals zu sagen, in einer anderen Weise einzulernen und alle Leistungsfähigkeiten voll auszunutzen.

„genutzt werden“

„Interesse des Landes“ arbeiten

der Arbeitsbereitschaft zu tun
In der Sache völlig abwegig, wenn der Punkt behauptet, daß die Politik durch eine weitverbreitete Arbeitsbereitschaft labilisiert werden könne. Über die Arbeitsfähigkeiten der Franzosen ist die Stimmungslage im allgemeinen sehr günstig. Die Arbeitsfähigkeit ist vorhanden, aber die Störung der Gesamtwirtschaft durch die verfeindeten Regierungen unter denen die englische Blockade mit an erster Stelle steht, behindert den Ausfluß vieler notwendigen Arbeiten und damit einen unermesslichen Verlust. Man denke nur daran, daß der größte Teil der französischen Industrie mangels Rohstoffe oder sonstiger wichtiger Rohstoffe vorübergehende Arbeitspausen einleiten mußte. Sogar kommt, daß eine nach privatrechtlichen Grundsätzen arbeitende Wirtschaft weniger vom Standpunkt der Produktivität und des allgemeinen Wohls ausseht, als vom Ertrag. Wenn also überhaupt von Sparmaßnahmen gesprochen werden kann, so rufen für diese mindestens in demselben Maße gegen den Unternehmer wie gegen den Arbeiter. Am Grunde aber geht es dem Arbeitgeber ausschließlich darum, seine Arbeitsfähigkeit ungenutzt zu lassen, um die Beschäftigten, um es nochmals zu sagen, in einer anderen Weise einzulernen und alle Leistungsfähigkeiten voll auszunutzen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019420916-10/fragment/page=0007

